

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 45

Na 18

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Pessin

Kreis:

Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Stäge  
Vorname Richard  
Wann geboren 7. 1. 74.  
Beruf Bauer  
Anschrift Pessin über Kauen  
Aufgezeichnet Juli 1950  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Heffter  
Vorname Woldemar  
Geburtsort 9. 10. 02. in Rohrbeck  
Wann geboren -  
Beruf Lehrer  
Seit wann im Ort 1. 1. 49.

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 200

im Jahre 1949 1000

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? -

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten -

Siedlungen -

Sonstiges -

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmire (n) w.</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Schwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Korb</u>
4. das Bienenhaus	<u>des Bienschur (e) s.</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	—
6. der Regenwurm	<u>des Raenwurm (er) s.</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	—
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padde (n) w.</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappe (n) w.</u>
10. die Kröte	<u>Muggel (?) ?</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>[Blindschleiche]</u> <u>Ringelnatter</u> <u>Kreuzotter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippsstert (e) m.</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Kneppernär (oder Knepper)</u> <u>klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Kneppernär, du bester,</u> <u>bring me 'ne kleine Schwester.</u> <u>Kneppernär, du Luder,</u> <u>bring me 'n kleinen Bruder.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Fliäder (?) m.</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliädertei (?) m.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	[Wiese: <u>Hermus (?) ?</u> Acker: <u>Kattensherst (?) m.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Paeë (Päjén) w.</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kienfichte (n) w.</u> b) <u>Küsel (n) w.</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Schwarz- oder Roterle = Else (n) w.</u> <u>Grau- oder Weißerle = Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>"</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbeere</u> <u>getrocknet: Kuchstäcken</u>
28. der Pfifferling (Chanterelle cibarius)	<u>Pfefferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>?</u> b) <u>?</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wië (Wiehen) w.</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jue <u>Kleine</u> is ja so <u>kiesätig</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die <u>Waschwanne</u> is ja <u>bes obm ran vull Ärften</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>Pullen</u> sind <u>leer</u> und die <u>kleinen Fässer</u> sind <u>all tohop nicht dicht</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Mäkens</u> <u>stricken</u> , und die <u>Jungens</u> <u>lährn</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Präster</u> <u>wöhnt bei de Herke</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek <u>mol, do is die hinten die ? an Puhl</u> <u>mark de Schmackedutschen</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse <u>Großmutter</u> <u>hät dän Korf vull Pilze</u> <u>in 'e Heide 'sammelt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tu <u>Fastnacht</u> <u>hät Pannkuchen</u> <u>jejam un an</u> <u>Fründundersdach Weißbrot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stecket <u>ju man ne Stulle in un höllt ju</u> <u>in bißchen ran</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Mulwurf</u> <u>hät buten in de Wiese</u> <u>uppestößen</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Bollen</u> <u>liggen uppen Böchne</u> <u>Aum Dröen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Frösche quaken im Frühling = de Rüchlen singen.